

# Ergebnisse der bevölkerungsrepräsentativen Umfrage zum Thema „Wertstofftonne“

**verbraucherzentrale**

*Bundesverband*

Berlin, 20. März 2015

**forsa.**

## Studienhintergrund und Forschungskonzept

### Hintergrund:

- Die Bundesregierung hat bereits 2011 die bundesweite Einführung einer neuen Wertstofftonne beschlossen, um Hausabfälle stärker zu trennen und zu einem höheren Anteil zu recyceln.
- Aktuell wird an einem Gesetzesentwurf gearbeitet, der einheitliche Regeln für die Wertstofftonne definieren soll und zum Ziel hat, die Mülltrennung für die Bürger leichter zu machen.
- Die vorliegende Studie untersucht, wie das Konzept der Wertstofftonne bei den Verbrauchern wahrgenommen wird und man sie zu einem sorgfältigeren Trennverhalten motivieren kann.

### Qualitative Forschung ...

beantwortet die Fragen nach den Belangen der Verbraucher und liefert greifbare Ergebnisse durch reichhaltige, psychologisch fundierte Analyse.

**Qualitative** Forschung liefert das notwendige **differenzierte und grundlegende Verständnis** zur Entscheidungsvorbereitung.



### Quantitative Forschung ...

beantwortet die Frage nach dem ‚**wie viel**‘ und liefert ‚**harte Fakten**‘ in Form verlässlicher, quantifizierbarer Ergebnisse auf Basis statistischer Analysen.

**Quantitative** Forschung liefert die notwendige **Sicherheit für fundierte strategische** Entscheidungen.



... um präzise Handlungsempfehlungen geben zu können.

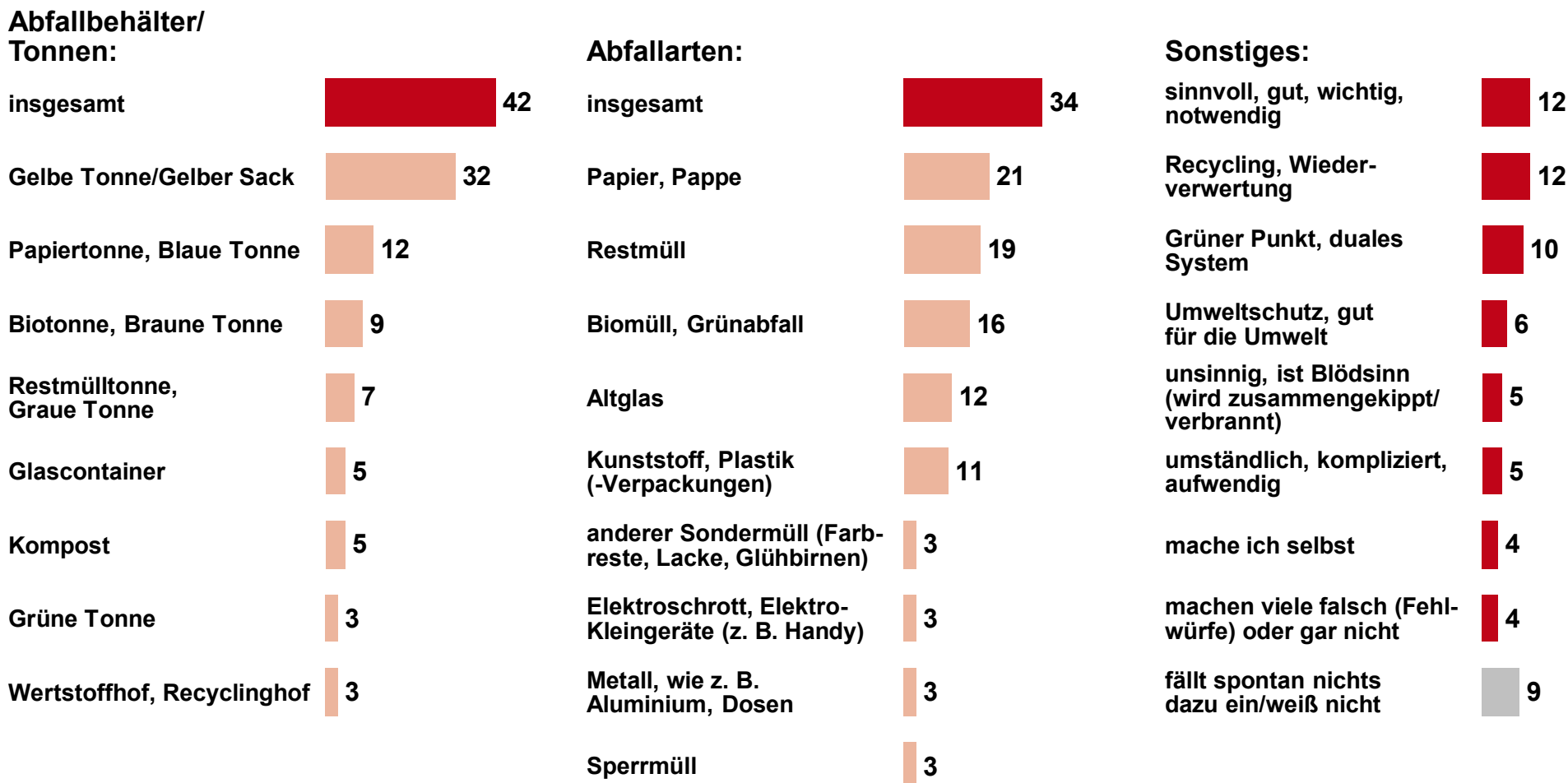


## Untersuchungsdesign: Bevölkerungsrepräsentative Umfrage

<b>Grundgesamtheit:</b>	Personen ab 18 Jahre
<b>Stichprobengröße:</b>	1.014 Befragte
<b>Auswahlgrundlage:</b>	forsa.omninet, das für die deutsche Bevölkerung ab 14 Jahren repräsentative Marktforschungspanel
<b>Auswahlverfahren:</b>	Repräsentative Zufallsauswahl im Rahmen des forsa.omninet-Panels
<b>Erhebungsmethode:</b>	Einschaltung der Fragen in forsa.omninet. In-Home-Befragung per PC bzw. Set-Top-Box am TV-Bildschirm.
<b>Erhebungszeitraum:</b>	8. bis 16. Oktober 2014
<b>Gewichtung:</b>	Gewichtung der Personenstichprobe nach Region, Alter und Geschlecht

## Spontane Assoziationen zum Thema „Abfalltrennung“

Den Verbrauchern fallen spontan vor allem die unterschiedlichen Abfallbehälter und Abfallarten ein. Tendenziell werden eher positive Aspekte betont.

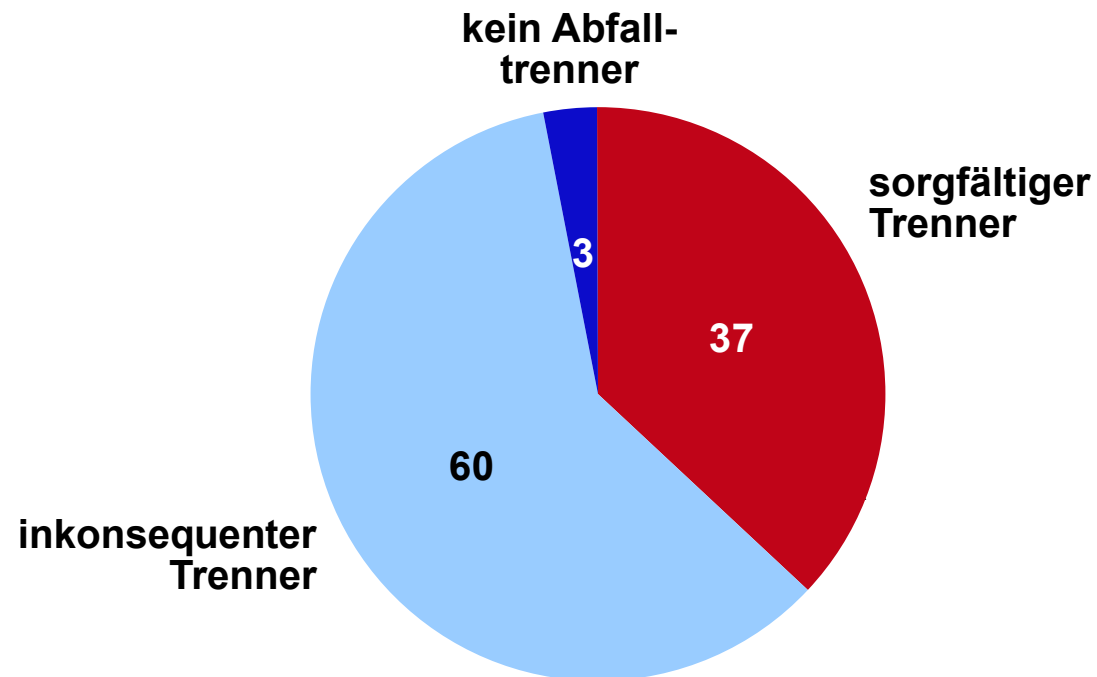


Basis: alle Befragten; offene Frage; Nennungen ab 3 Prozent ausgewiesen  
Frage 1: „Was alles fällt Ihnen spontan zum Thema ‚Abfalltrennung‘ ein?“  
Angaben in Prozent

## Abfalltrennung laut Selbsteinschätzung (1)

Die große Mehrheit der Verbraucher trennt ihren Abfall - die meisten jedoch nicht immer konsequent.

Es stufen sich selbst ein als ...



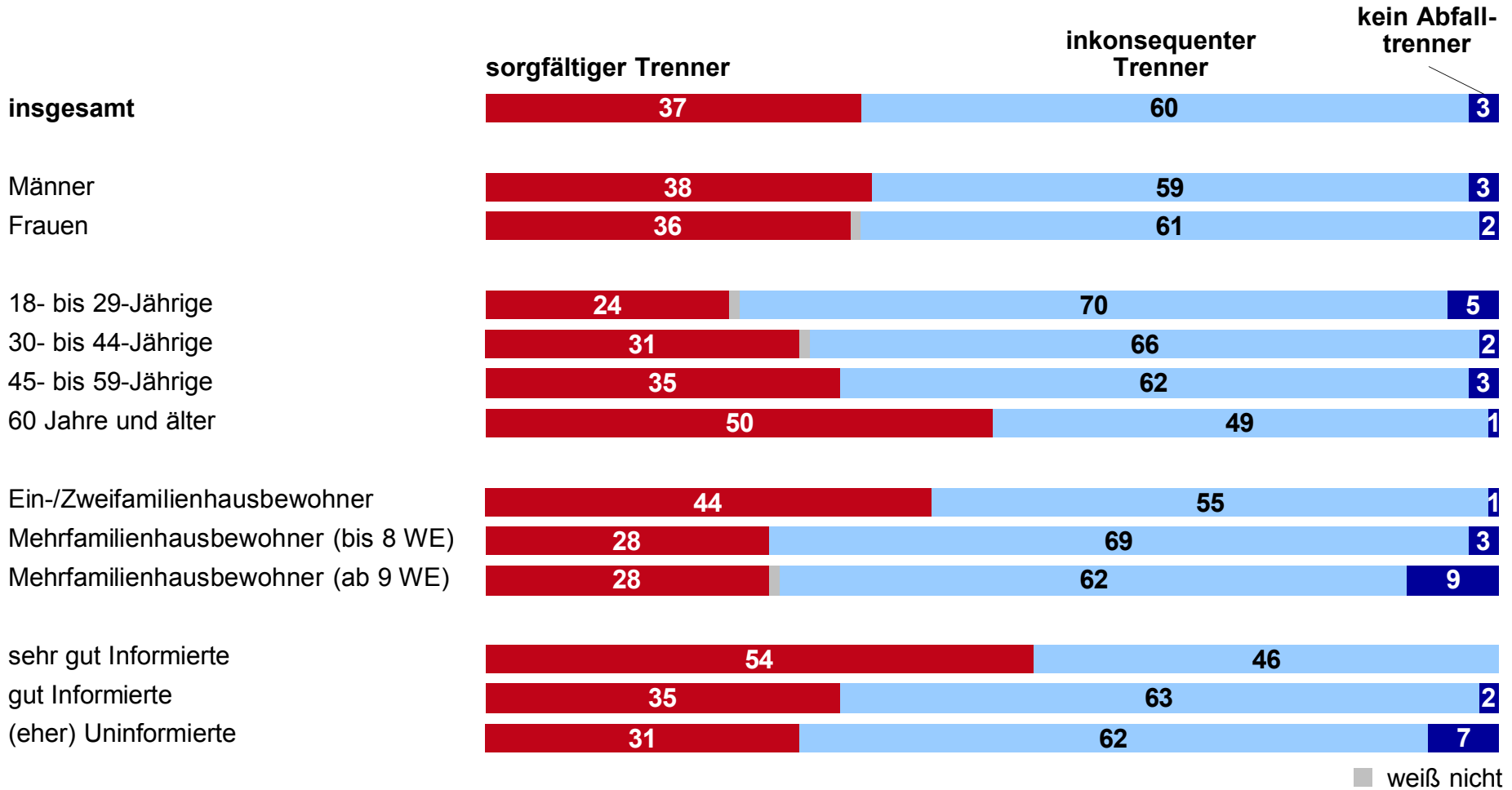
Basis: alle Befragten

Frage 4: „Bei der Abfallentsorgung kann man ja seine eigenen Abfälle getrennt sammeln und entsorgen, damit ein Teil davon wieder verwertet bzw. recycelt werden kann. Welche der folgenden Aussagen beschreibt Sie bzw. Ihr Trennverhalten am besten?“

Angaben in Prozent

## Abfalltrennung laut Selbsteinschätzung (2)

Über 60-Jährige und gut Informierte trennen überdurchschnittlich sorgfältig.



Basis: alle Befragten

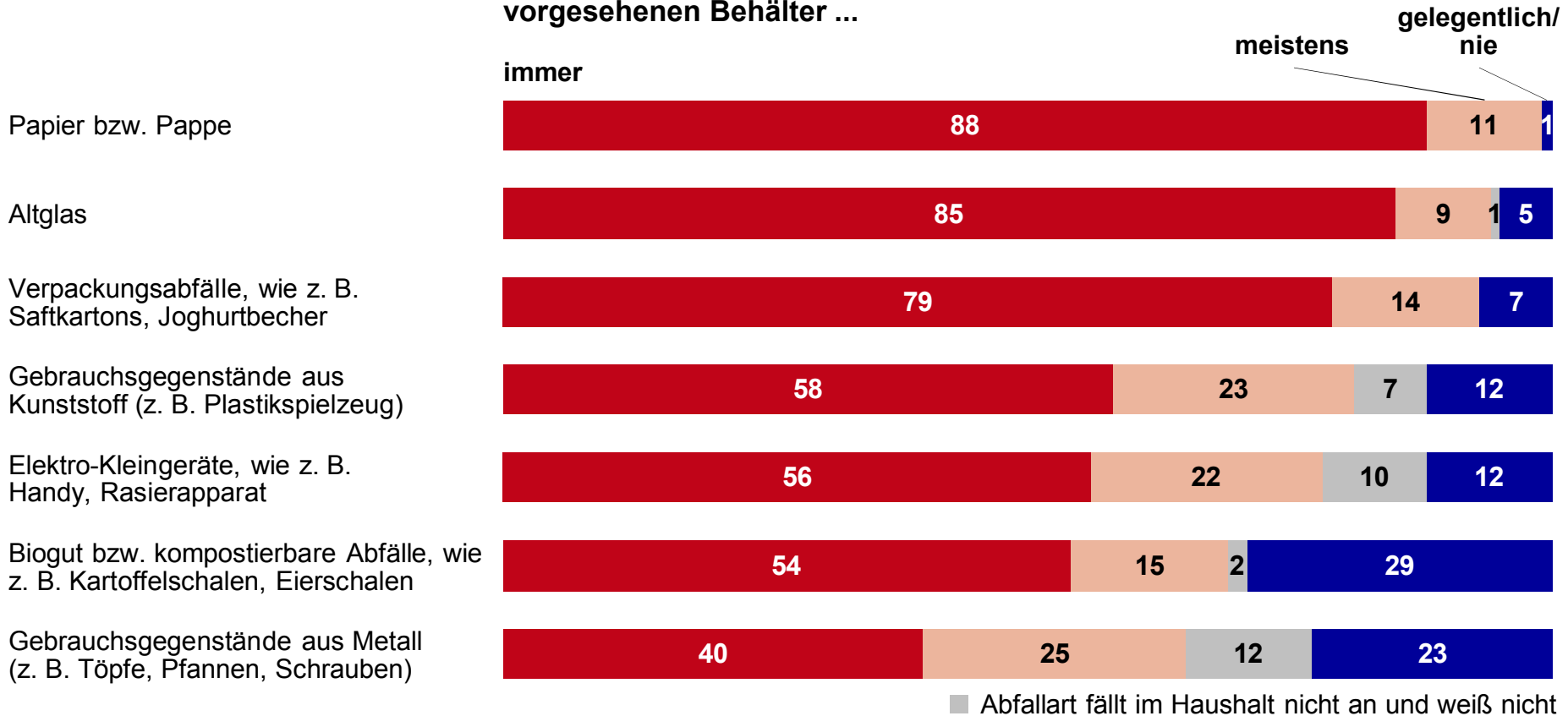
Frage 4: „Bei der Abfallentsorgung kann man ja seine eigenen Abfälle getrennt sammeln und entsorgen, damit ein Teil davon wieder verwertet bzw. recycelt werden kann. Welche der folgenden Aussagen beschreibt Sie bzw. Ihr Trennverhalten am besten?“

Angaben in Prozent

## Abfalltrennverhalten nach Abfallart

### Papier und Altglas trennt die Mehrheit der Verbraucher sorgfältig vom Restmüll - Verpackungsabfälle laut eigenem Bekunden auch.

Es sammeln diese Abfallart in einem speziell dafür vorgesehenen Behälter ...

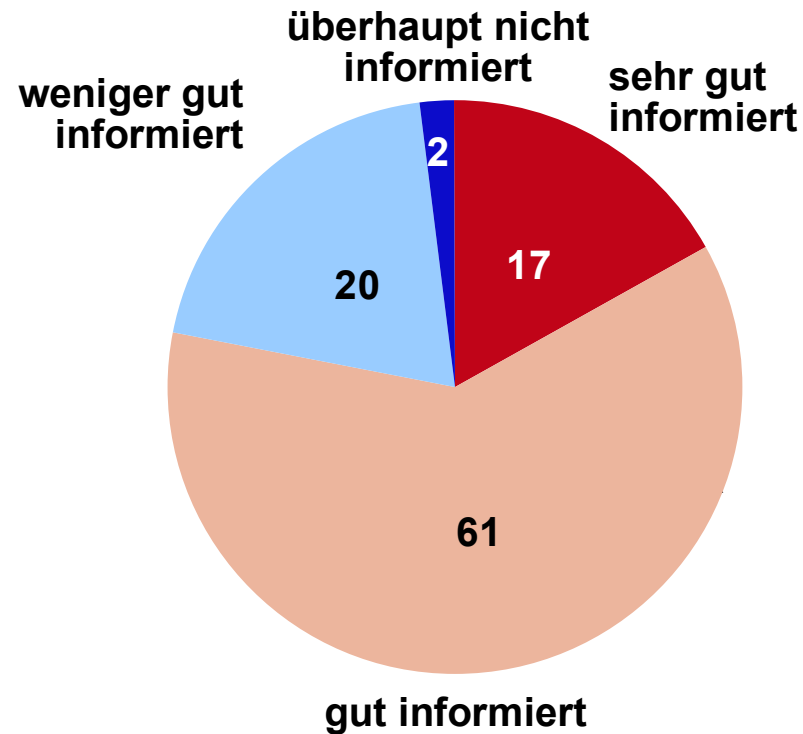


Basis: alle Befragten

Frage 5: „Bitte geben Sie jetzt für jede Abfallart an, inwieweit Sie diese in Ihrem Haushalt getrennt sammeln und dann auch getrennt vom Restmüll entsorgen.“  
Angaben in Prozent

**Die Mehrheit fühlt sich über dieses Thema gut informiert - knapp jeder Fünfte sogar sehr gut.**

Es fühlen über dieses Thema ...



Basis: alle Befragten

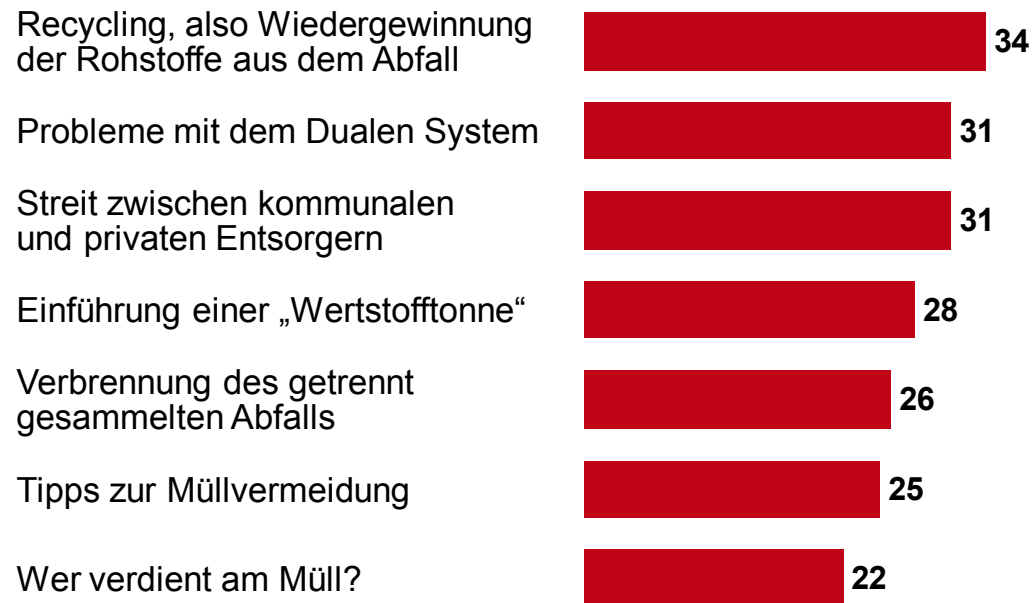
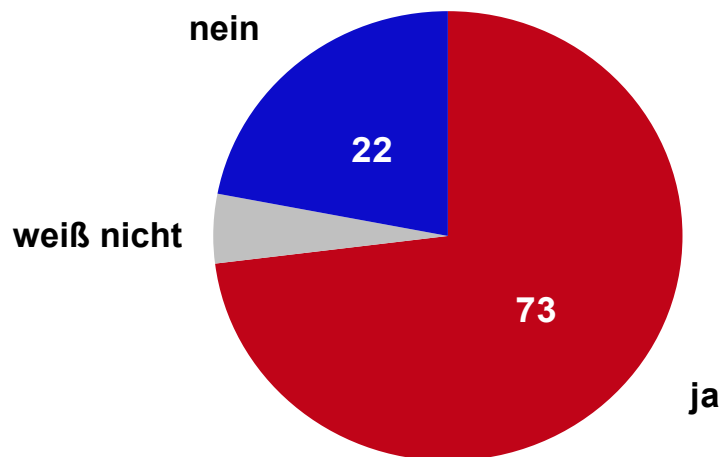
Frage 2: „Wie gut fühlen Sie sich alles in allem über das Thema ‚Abfalltrennung und Abfallverwertung in Deutschland‘ informiert?“  
Angaben in Prozent



## Die Mehrheit hat in den letzten 12 Monaten in den Medien Berichterstattung zum Thema „Abfalltrennung“ wahrgenommen.

Mindestens zu einem dieser Themen haben in den Medien Berichte wahrgenommen ...

Es wurden Berichte zu folgenden Themen wahrgenommen ...



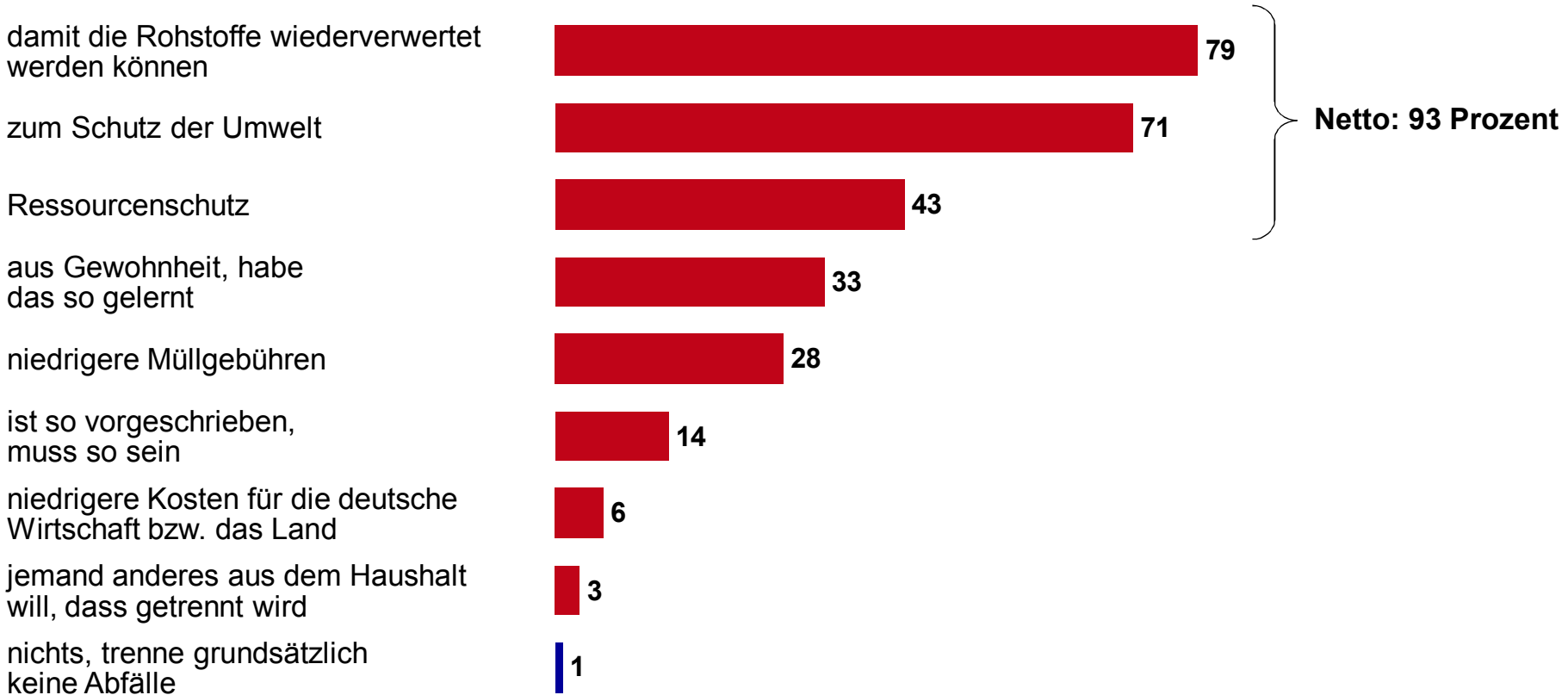
**Basis:** alle Befragten; gestützte Abfrage; mehrere Nennungen möglich

**Frage 9:** „Zu welchen der folgenden Themen rund um das Thema ‚Abfalltrennung‘ haben Sie in den letzten 12 Monaten in den Medien Berichte wahrgenommen oder sogar die Diskussionen verfolgt?“

Angaben in Prozent

## Gründe für Abfalltrennung (gestützt)

**Vor allem die Wiederverwertung von Rohstoffen und der Schutz der Umwelt sprechen aus Sicht der Verbraucher für eine Trennung der Abfälle.**



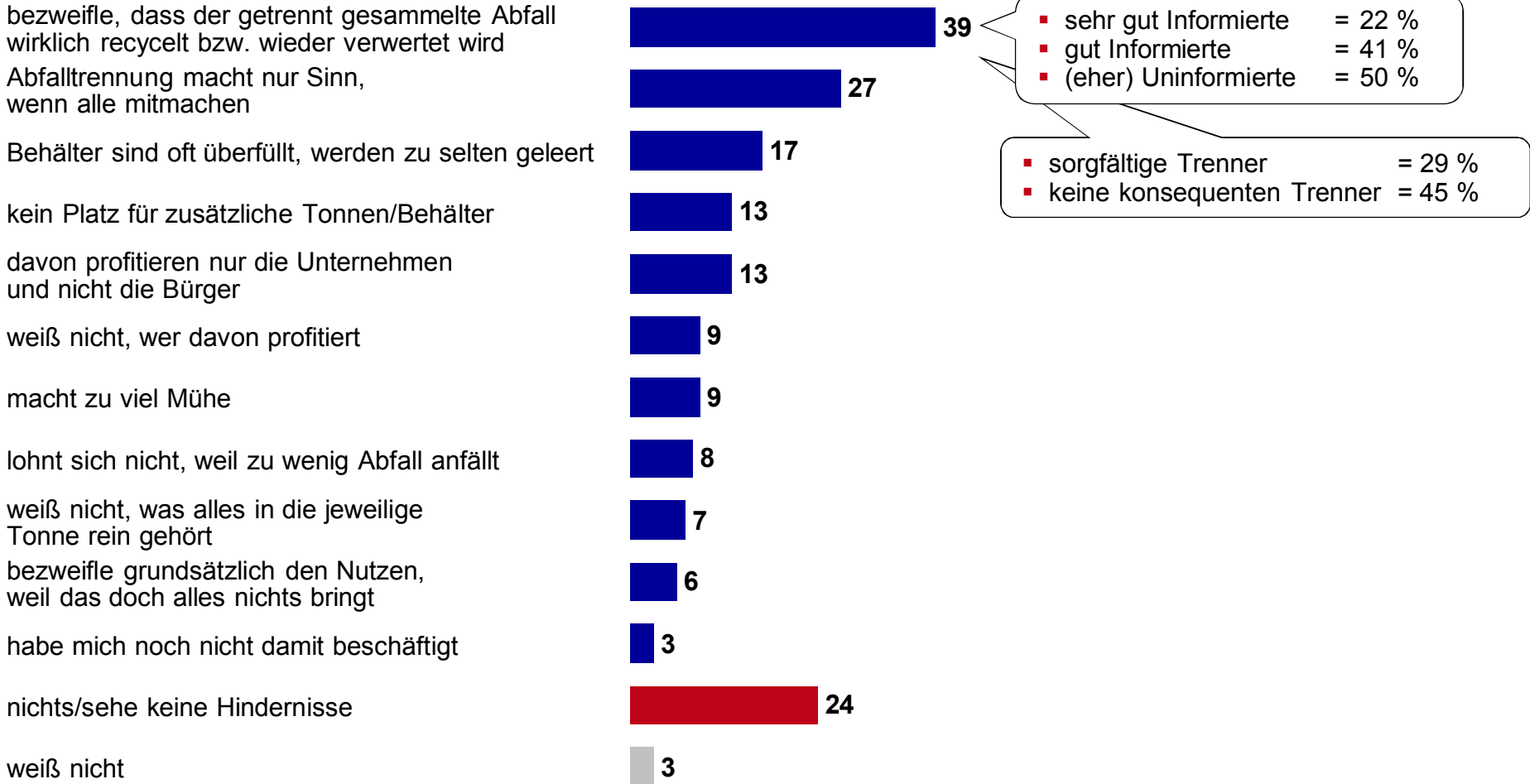
Basis: alle Befragten

Frage 6: „Getrenntes Sammeln und Entsorgen von Abfällen ist ja immer mit etwas Aufwand verbunden. Warum tun Sie das bzw. warum würden Sie das tun? Markieren Sie bitte nur die 3 für Sie persönlich wichtigsten Gründe.“

Angaben in Prozent

# Gründe gegen Abfalltrennung bzw. Hindernisse (gestützt)

**Es wird vor allem bezweifelt, dass getrennt gesammelte Abfälle recycelt werden – insbesondere von den (eher) Uninformierten und den inkonsequenten Trennern.**



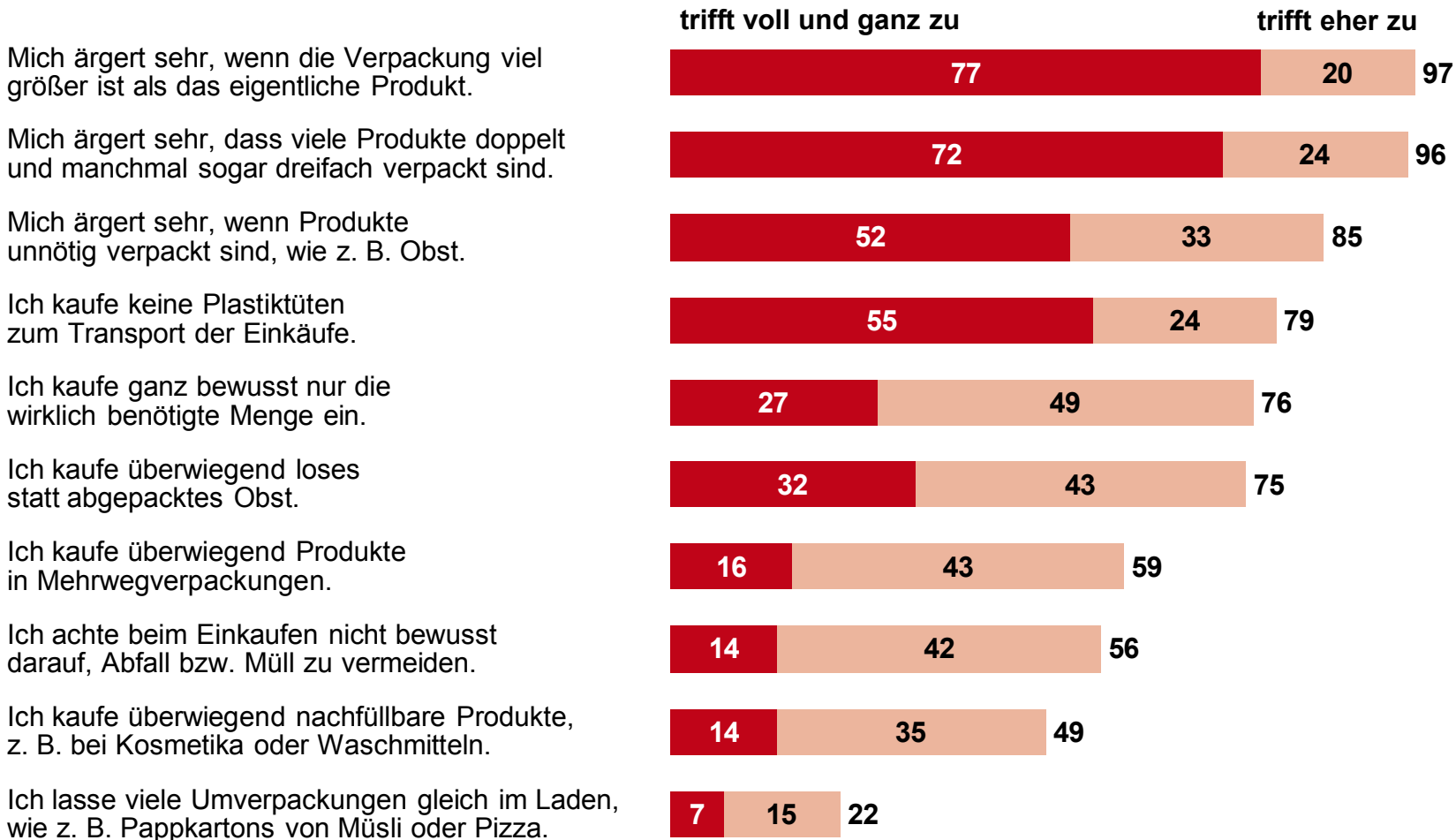
Basis: alle Befragten

Frage 7: „Und was hält Sie gegebenenfalls auch davon ab bzw. welche Hindernisse gibt es? Bitte markieren Sie auch hier nur die 3 für Sie persönlich größten Hindernisse.“

Angaben in Prozent

## Eigenes Verhalten beim Einkauf für den täglichen Bedarf

### Nahezu jeder Verbraucher ärgert sich über unnötige Verpackungen.



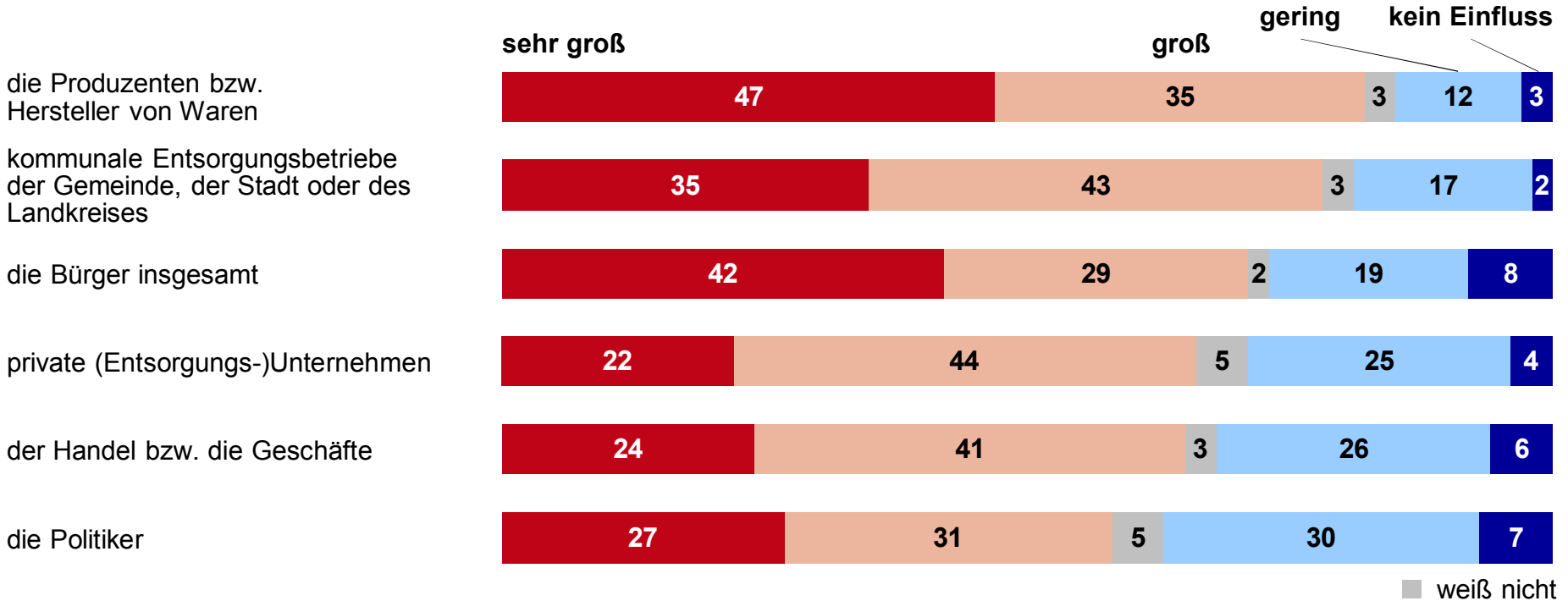
Basis: alle Befragten

Frage 3: „Wenn Sie einmal an den Einkauf für den täglichen Bedarf denken, inwiefern treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu?“  
Angaben in Prozent

# Einfluss auf den Recycling-Kreislauf

**Den größten Einfluss auf einen gut funktionierenden Recycling-Kreislauf haben aus Sicht der Verbraucher die Produzenten bzw. Hersteller von Waren.**

Der Einfluss auf den Recycling-Kreislauf ist ...



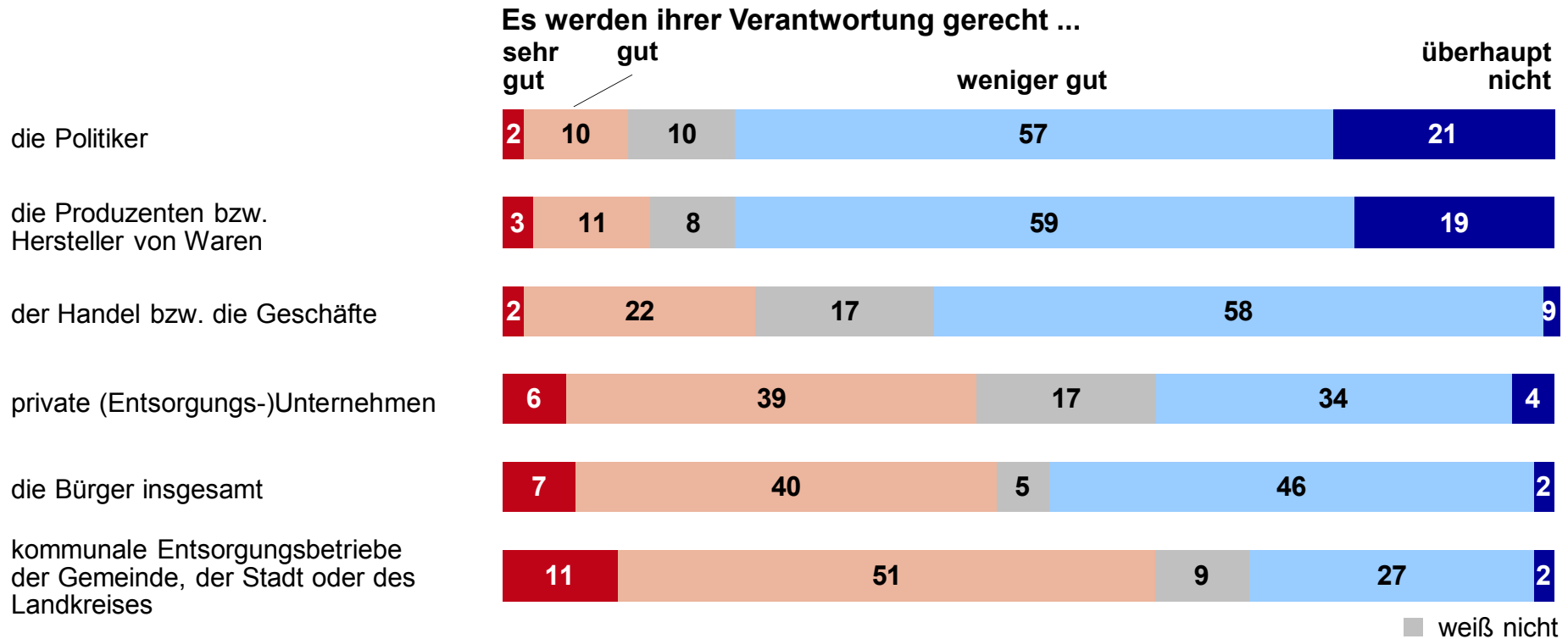
Basis: alle Befragten

Frage 12: „Wie viel Einfluss hat die jeweilige Gruppe darauf, wie gut der Recycling-Kreislauf funktioniert?“

Angaben in Prozent

## Grad des positiven Beitrages zum Recycling-Kreislauf

**Aus Sicht der Verbraucher werden die Politiker und Hersteller ihrer Verantwortung am wenigsten gerecht.**

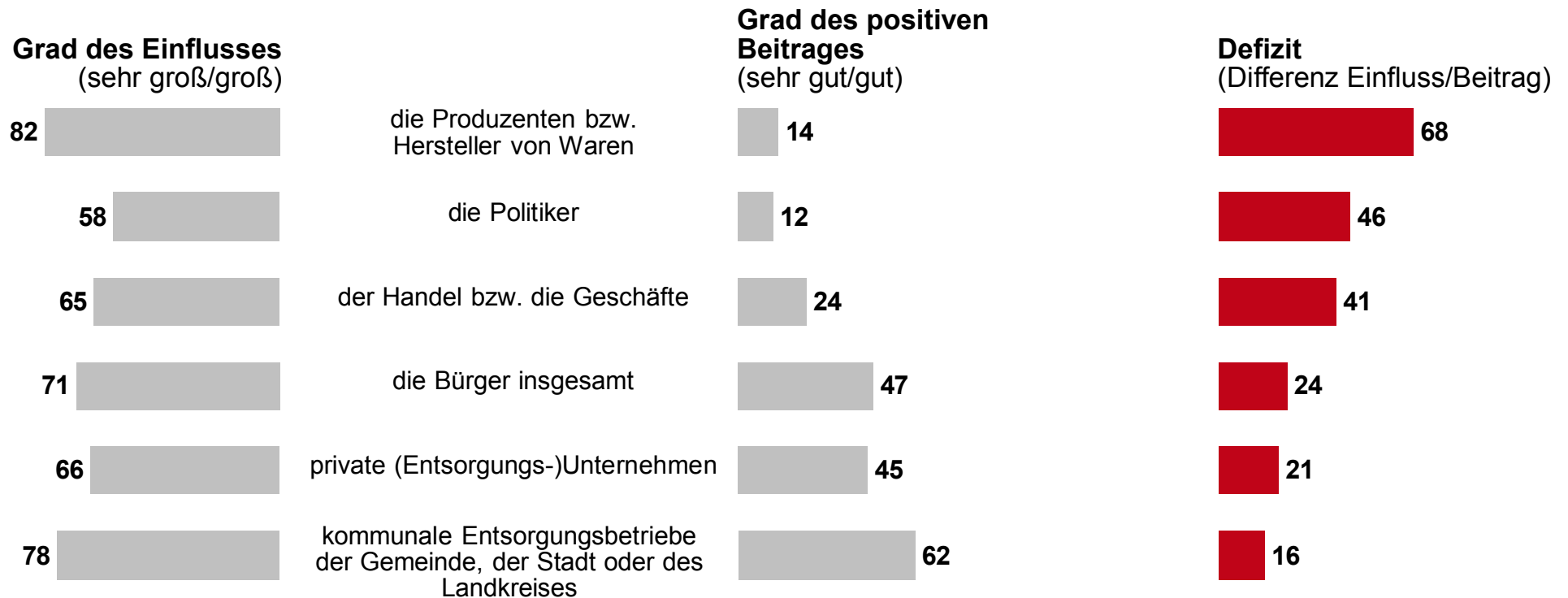


Basis: alle Befragten

Frage 13: „Inwieweit wird die jeweilige Gruppe ihrer Verantwortung gerecht und leistet einen positiven Beitrag zum Recycling-Kreislauf?“  
Angaben in Prozent

# Einfluss auf den Recycling-Kreislauf und Grad des positiven Beitrages zum Recycling-Kreislauf

**Die Produzenten haben zwar aus Sicht der Verbraucher den größten Einfluss auf den Recycling-Kreislauf, werden dem aber (neben Politikern) am wenigsten gerecht.**



Basis: alle Befragten

Frage 12: „Wie viel Einfluss hat die jeweilige Gruppe darauf, wie gut der Recycling-Kreislauf funktioniert?“

Frage 13: „Inwieweit wird die jeweilige Gruppe ihrer Verantwortung gerecht und leistet einen positiven Beitrag zum Recycling-Kreislauf?“

Angaben in Prozent

## Neben dem hohen Abfallaufkommen ist die inkonsequente Abfalltrennung eines der Hauptprobleme - gefolgt von mangelnder Verantwortung der Hersteller.



Basis: alle Befragten

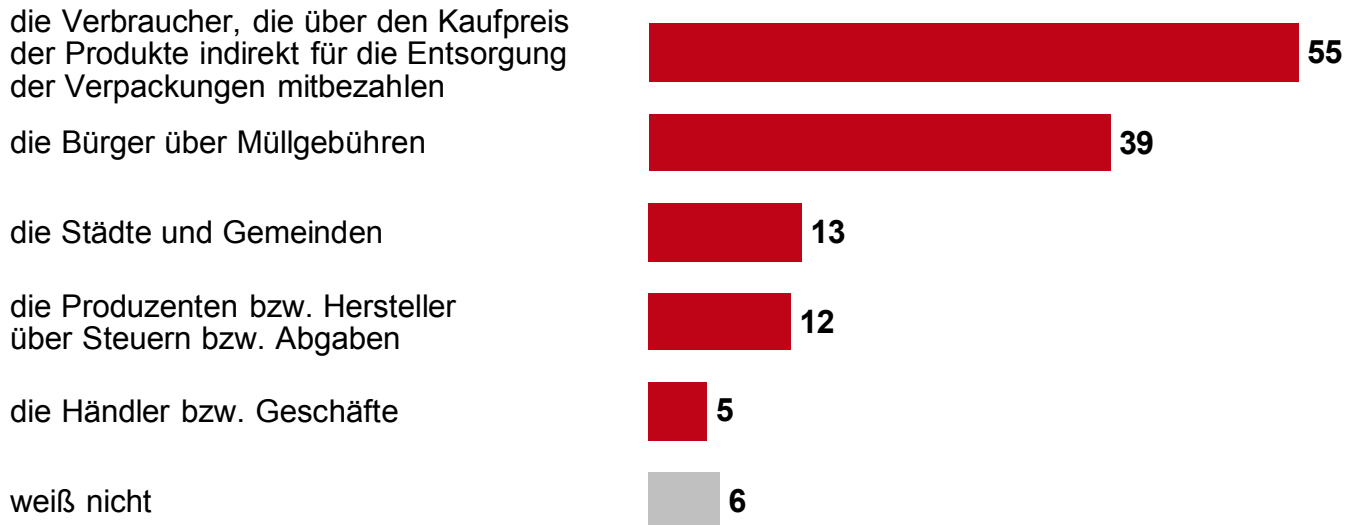
Frage 11: „Welches sind Ihrer Meinung nach die zentralen Herausforderungen der Abfallentsorgung und Abfallverwertung in Deutschland?“  
Angaben in Prozent



## Finanzierung der Entsorgung: Gelbe Tonne bzw. Gelber Sackes

**Gut jeder Zweite weiß, dass die Verbraucher dafür höhere Kaufpreise zahlen. Dass auch die Hersteller und Handel in der Pflicht sind, ist den meisten nicht bekannt.**

**Die Entsorgung der Gelben Tonne wird aus Sicht der Verbraucher finanziert über ...**

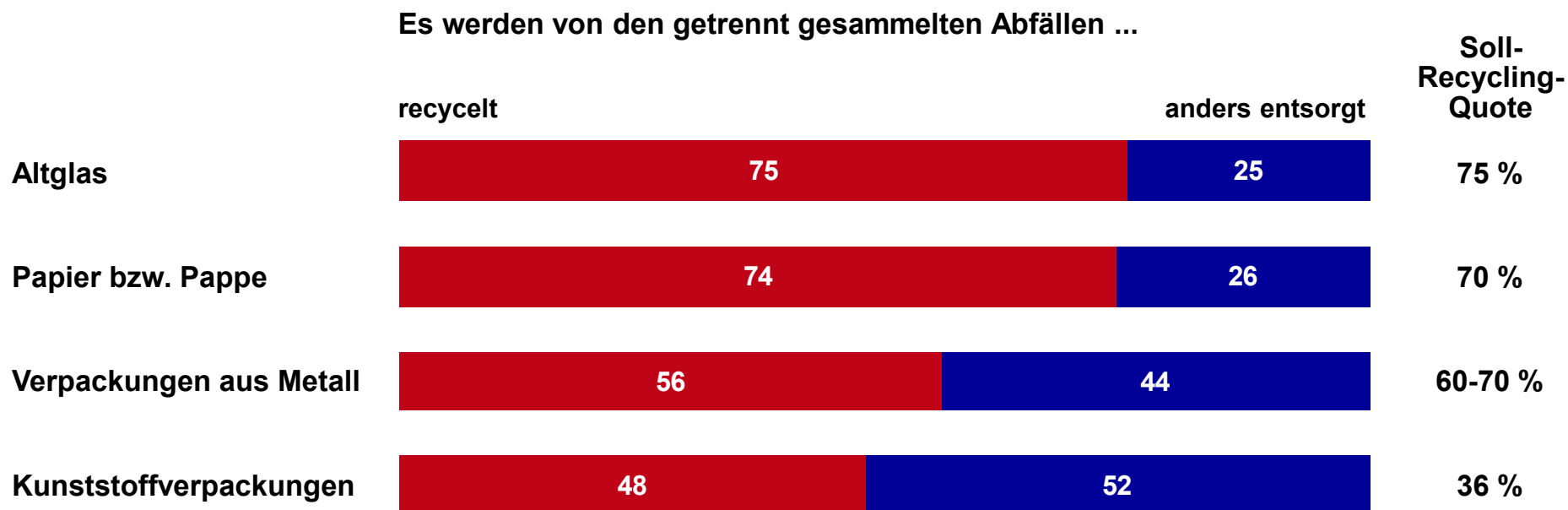


**Basis:** alle Befragten

**Frage 10:** „Was vermuten Sie: Wie wird die Entsorgung der gelben Tonne bzw. des gelben Sackes finanziert, also wer bezahlt dafür?“  
Angaben in Prozent

## Geschätzter Anteil recycelten Abfalls pro Abfallart

Die geschätzte durchschnittliche Recyclingquote von Verpackungen entspricht ungefähr dem Soll-Wert. Nur bei Kunststoffverpackungen liegt sie deutlich darüber.



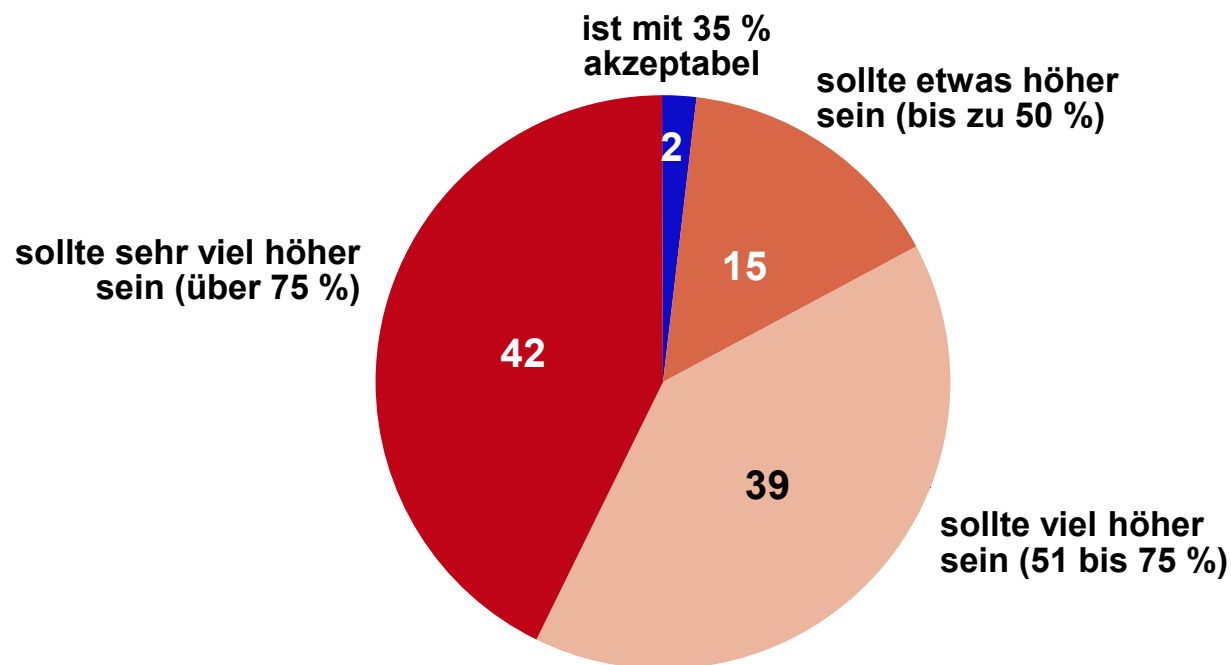
**Basis:** pro Anfallart alle Befragten, die eine Einschätzung abgegeben haben

**Frage 14:** „Was schätzen Sie: Wie viel Prozent der getrennt gesammelten Abfälle werden aktuell recycelt, also aufbereitet und wiederverwertet und wie viel Prozent werden anders entsorgt, z. B. in Müllverbrennungsanlagen?“

Angaben in Prozent

**Der aktuell recycelte Anteil getrennt gesammelter Kunststoffverpackungen (35 %) ist fast allen Verbrauchern zu niedrig - die klare Mehrheit erwartet eine deutliche Erhöhung.**

## Der recycelte Anteil getrennt gesammelter Kunststoffverpackungen ...



**Basis:** alle Befragten

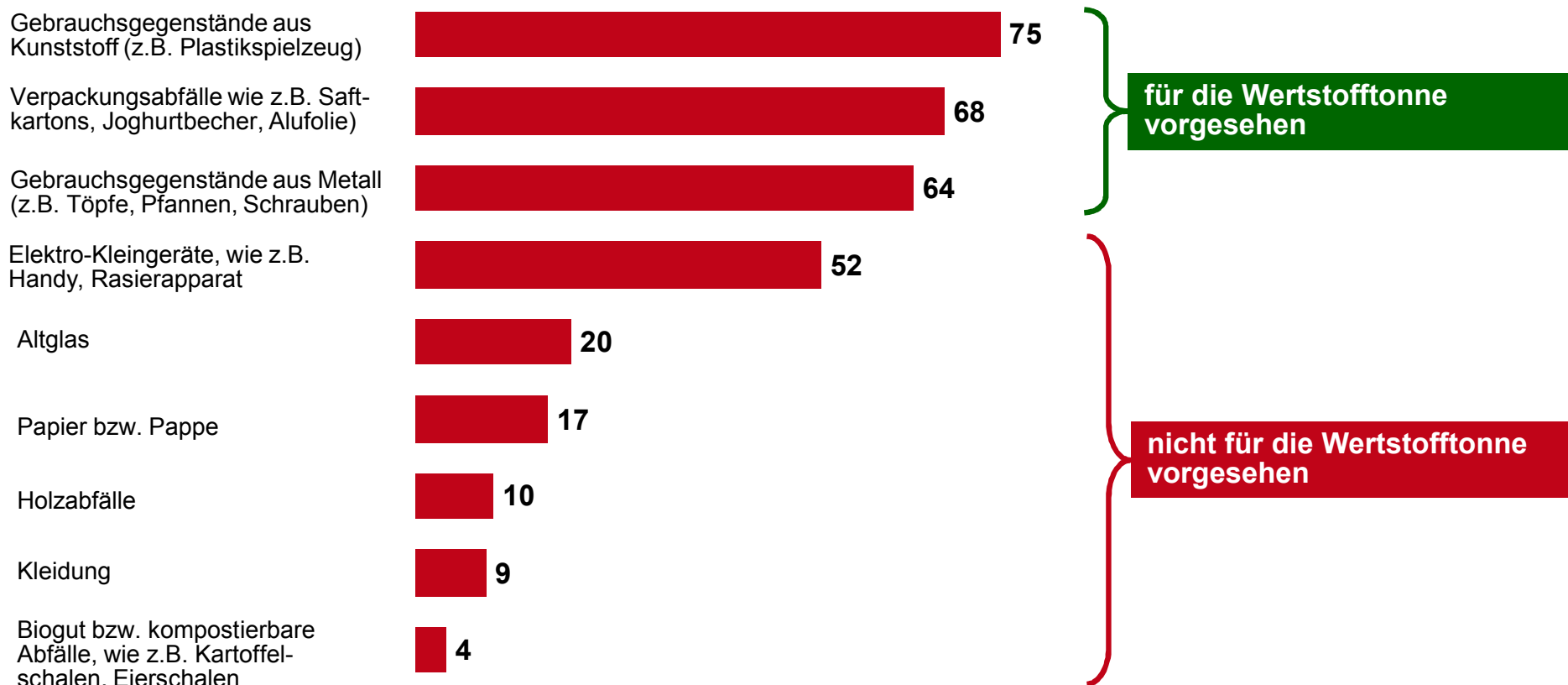
**Frage 15:** „Aktuell werden etwa 35 Prozent der getrennt gesammelten Kunststoffverpackungen wieder verwertet bzw. recycelt. Was meinen Sie: Ist das ein akzeptabler Anteil oder sollten sich die Politiker dafür einsetzen, dass etwas mehr, viel mehr oder sogar sehr viel mehr Kunststoffverpackungen wieder verwertet werden?“

Angaben in Prozent

## Abfallarten, die aus Sicht der Bürger in eine „Wertstofftonne“ gehören sollten

**Die Mehrheit erwartet, dass in der „Wertstofftonne“ neben Gebrauchsgegenständen aus Plastik/Metall und Verpackungsabfällen auch Elektroschrott entsorgt werden kann.**

Es wird erwartet, dass darin entsorgt werden kann ...



Basis: alle Befragten

Frage 16: „Wie stellen Sie sich eine „Wertstofftonne“ vor. Was gehört da Ihrer Meinung nach alles rein?“

Angaben in Prozent

# Vorstellung des Konzeptes für die „Wertstofftonne“

## Die Wertstofftonne:

**WIR GEHÖREN  
HINEIN.**



**WIR BITTE NICHT!**

- ELEKTROKLEINGERÄTE
- HOLZ
- TEXTILIEN
- SCHUHE

### KUNSTSTOFFE

- Becher: z. B. Joghurt- und Margarinebecher
- Kunststoffflaschen: z. B. Spül- und Waschmittelflaschen, Saftflaschen
- Gebrauchsgegenstände: z. B. Gießkannen, Blumentöpfe, Plastikschüsseln, Spielzeug
- Folien
- Schaumstoffe

### METALLE

- Getränke- und Konservendosen
- Töpfe, Werkzeuge, Besteck, Schrauben
- Aluminiumfolie, -deckel und -schalen
- Flaschenverschlüsse

### VERBUNDSTOFFE

- Getränkekartons
- Arzneimittelblister (leer)

Generell gilt: maximale Länge 50 cm, maximales Gewicht 5 kg



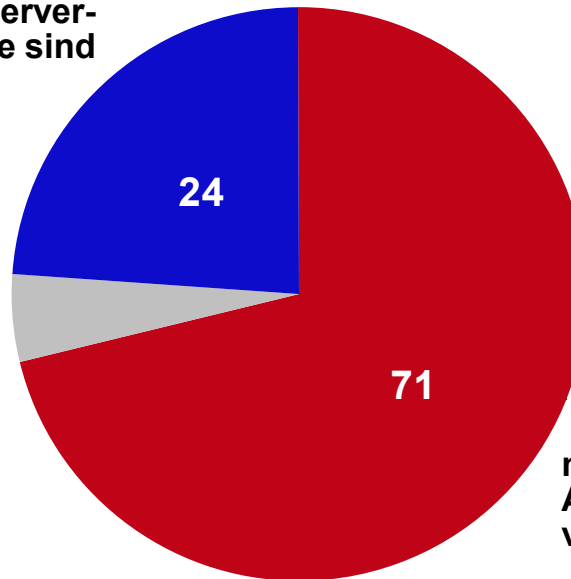
## Nachvollziehbarkeit des Konzeptes für die „Wertstofftonne“

**Ein Viertel ist irritiert - vermutlich vor allem aufgrund der Tatsache, dass jeder Zweite erwartet hatte, auch Elektrokleingeräte in der „Wertstofftonne“ entsorgen zu können.**

### Das Konzept der „Wertstofftonne“ ist ...

eher irritierend, weil das doch alles wiederverwertbare Wertstoffe sind

weiß nicht



nachvollziehbar, weil manche Abfälle anderweitig besser wiederverwertet werden können

**Basis:** alle Befragten

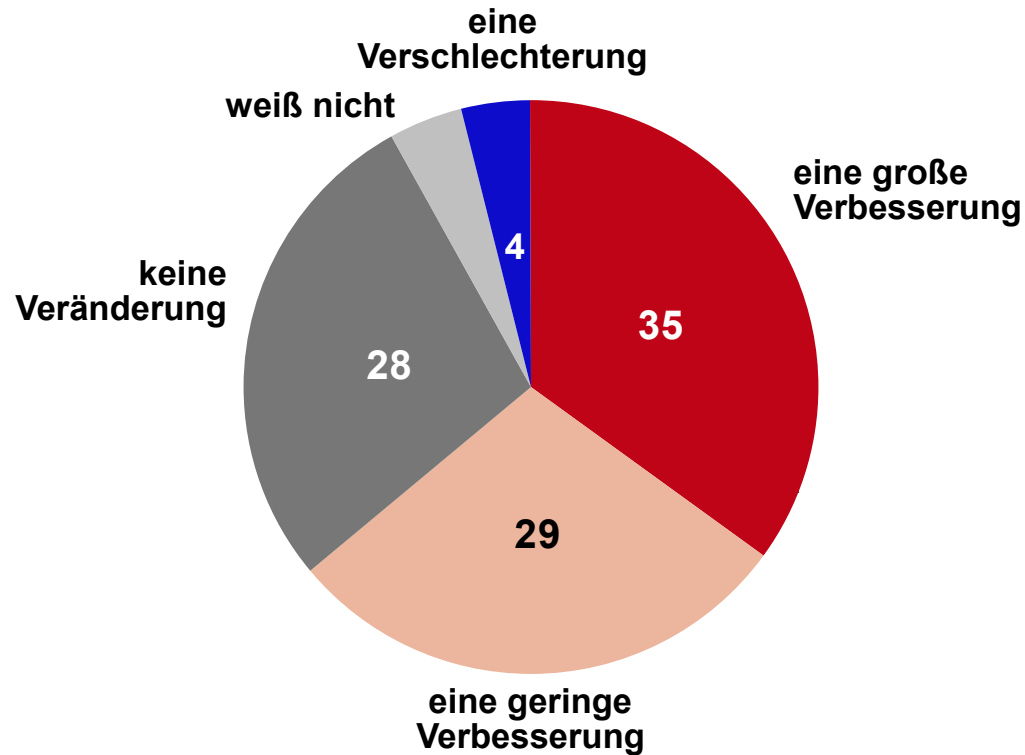
**Frage 18:** „Können Sie nachvollziehen, warum bestimmte Dinge in diese Wertstofftonne dürfen (wie z. B. Plastikspielzeug, Töpfe und Schrauben), andere hingegen nicht (wie z. B. Schuhe und Elektrokleingeräte)?“

Angaben in Prozent

## Beurteilung der „Wertstofftonne“ im Vergleich zur Gelben Tonne

Die Umstellung von „Gelbe Tonne“ auf „Wertstofftonne“ wäre für die Mehrheit keine oder kaum eine Verbesserung.

### Die „Wertstofftonne“ ist im Vergleich zum gelben Sack ...

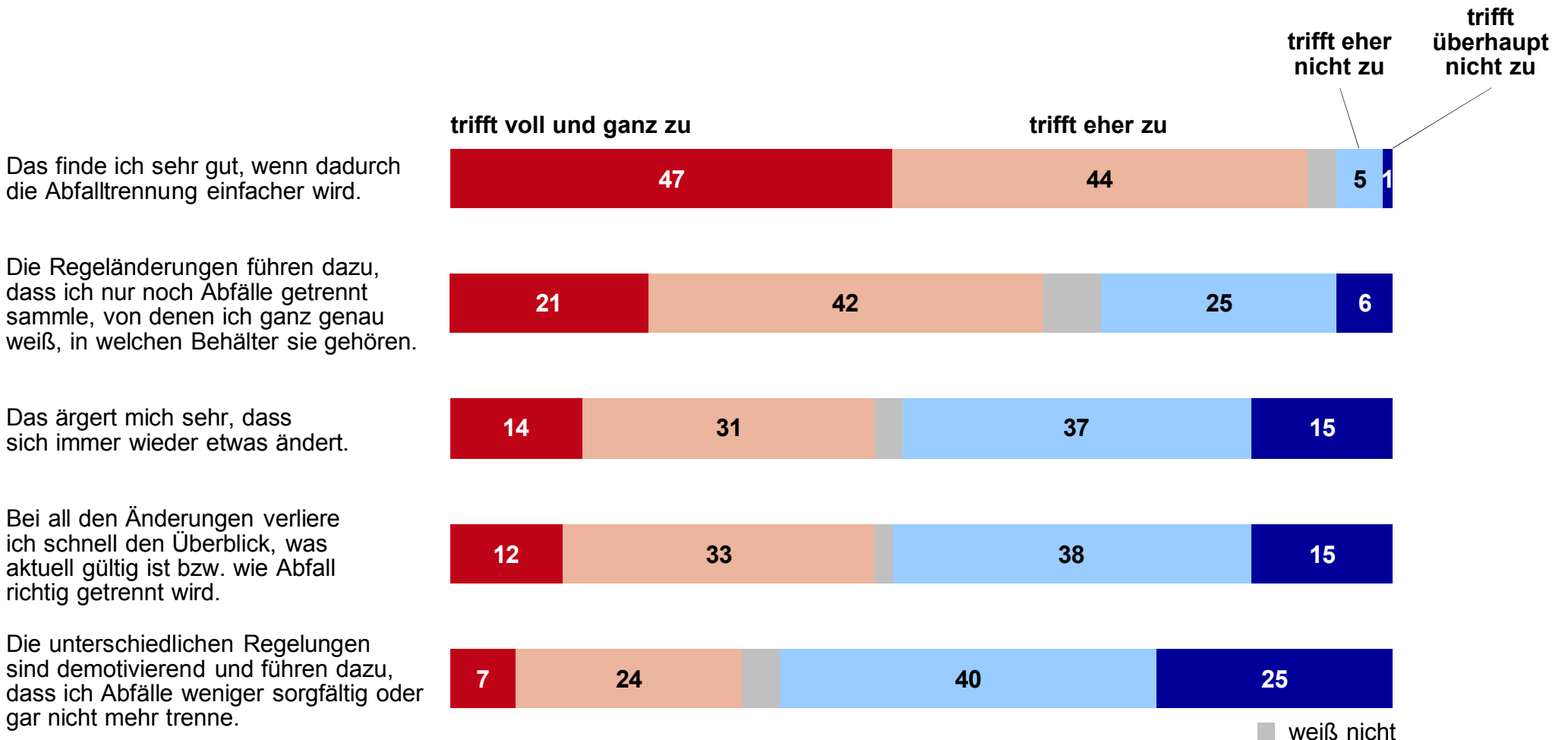


Basis: alle Befragten

Frage 17: „Wie beurteilen Sie die Umstellung von der gelben Tonne bzw. dem gelben Sack auf eine solche ‚Wertstofftonne‘?“  
Angaben in Prozent

## Reaktion auf Änderungen bei der Abfalltrennung

**Änderungen der Trennregeln sind zwar nicht beliebt, werden aber trotzdem befürwortet, sofern die Abfalltrennung dadurch einfacher wird.**



Basis: alle Befragten

Frage 22: „Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu?“

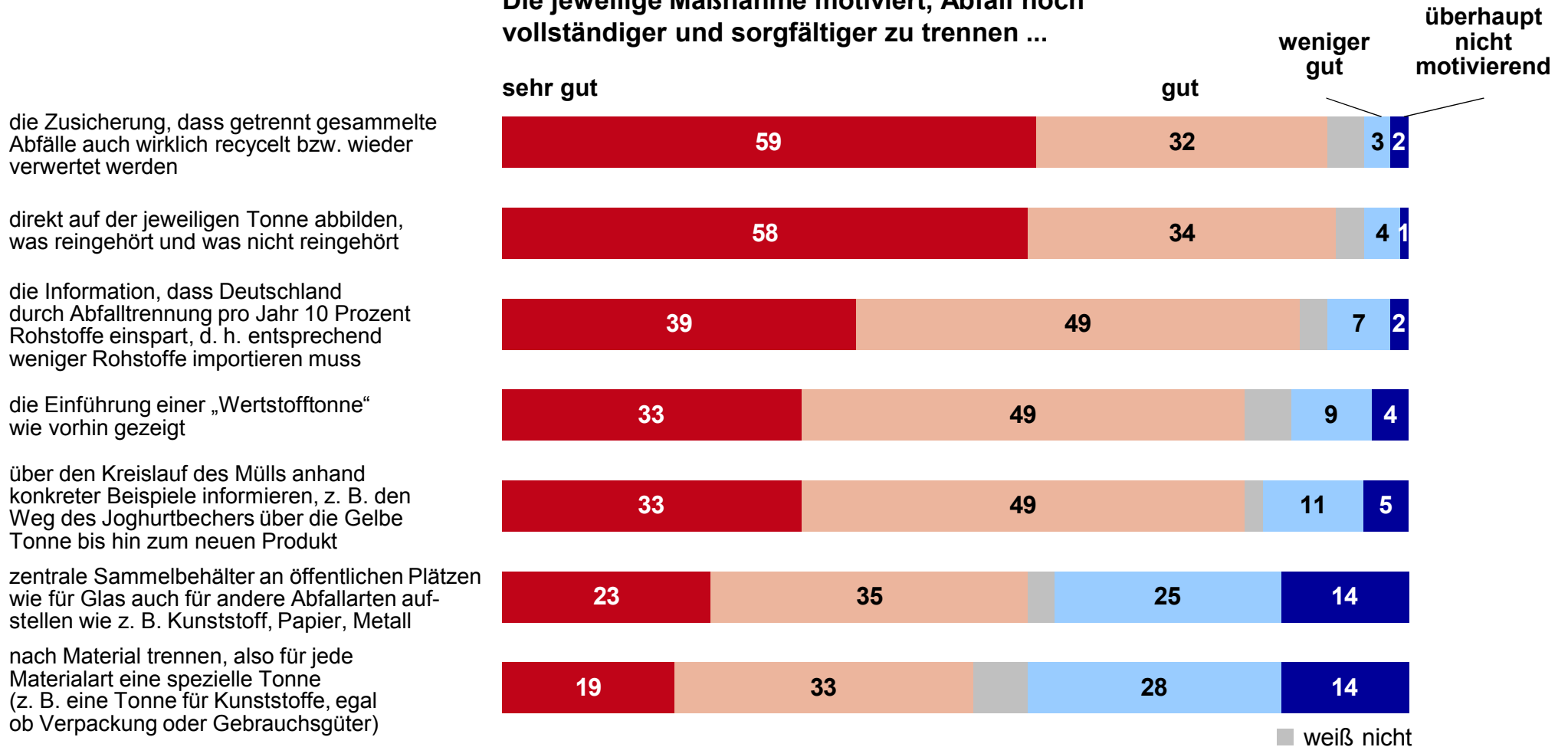
Angaben in Prozent



## Maßnahmen, die zu sorgfältiger Abfalltrennung motivieren würden

### Zu sorgfältiger Abfalltrennung motiviert am ehesten eine verbindliche Recycling-Zusicherung - und Abbildungen der erlaubten Abfälle direkt auf der Tonne.

Die jeweilige Maßnahme motiviert, Abfall noch vollständiger und sorgfältiger zu trennen ...



Basis: alle Befragten

Frage 20: „Was würden Sie sagen: Wie gut sind die folgenden Maßnahmen geeignet, um Sie zu motivieren, noch vollständiger bzw. sorgfältiger Müll zu trennen?“  
Angaben in Prozent

# Forderungen im Zusammenhang mit dem Thema „Abfalltrennung und Recycling“ an die Politik (gestützt)

**Gefordert wird in erster Linie Transparenz: Die Politik sollte sich vor allem für die Einführung einheitlicher Regeln für die Abfalltrennung in Deutschland einsetzen.**



**Basis:** alle Befragten

**Frage 21:** „Und welche der folgenden Forderungen würden Sie persönlich im Zusammenhang mit dem Thema „Abfalltrennung und Recycling“ ganz konkret an die Politik richten? Was sollte die Politik Ihrer Meinung nach auf jeden Fall tun, damit künftig mehr Abfall recycelt bzw. wieder verwertet wird?“

**Angaben in Prozent**

**Vielen Dank für Ihr Interesse.**

**Wir stehen Ihnen für Rückfragen gern zur Verfügung!**

**Dr. Peter Matuschek**

**forsa. main**

Marktinformationssysteme GmbH  
Büro Berlin  
Schreiberhauer Straße 30  
10317 Berlin

Telefon: 0 30. 6 28 82-0  
E-Mail: peter.matuschek@forsa.de

**Corina Frahn**

**forsa. main**

Marktinformationssysteme GmbH  
Büro Berlin  
Schreiberhauer Straße 30  
10317 Berlin

Telefon: 0 30. 6 28 82-0  
E-Mail: corina.frahn@forsa.de

